

# NÖ LEITFADEN FÜR DEN FACHBEREICH MUSIC PRODUCTION

AN MUSIKSCHULEN UND MUSIK- UND KUNSTSCHULEN NÖ  
EIN ÜBERBLICK

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich  
1. veröffentlichte Fassung, Jänner 2026

Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten  
office@mkmnoe.at | www.mkmnoe.at

# INHALT

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Music Production – eine Einführung</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Music Production – Grundlagen</b> .....	<b>4</b>
	3.1 Produktionsphasen: Von der Pre-Production bis zum Mastering .....	4
	3.2 Grundbegriffe im Unterrichtsfach Music Production .....	5
<b>4</b>	<b>Allgemeine Bildungsziele</b> .....	<b>5</b>
	4.1 Zeitgemäße Musikausbildung .....	5
	4.2 Förderung von Kreativität und Eigenständigkeit.....	6
	4.3 Anschlussfähigkeit an den Beruf und die Musikindustrie.....	6
	4.4 Technische Kompetenz & Medienbildung .....	6
	4.5 Ausblick auf die Zukunft .....	6
<b>5</b>	<b>Lernziele &amp; Bildungsinhalte</b> .....	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Fachspezifische Besonderheiten im Unterrichtsfach Music Production</b> .....	<b>8</b>
	6.1 Fachspezifische Empfehlungen für Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ .....	8
	6.2 Fachspezifische Empfehlungen für Schülerinnen und Schüler .....	8
<b>7</b>	<b>Organisation des Unterrichtsfaches Music Production</b> .....	<b>9</b>
	7.1 Zielgruppe .....	9
	7.2 Unterrichtsform .....	9
	7.3 Unterrichtsdauer .....	9
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>10</b>

## 1 | Vorwort

Das Unterrichtsfach Music Production stellt einen zukunftsorientierten Unterrichtsgegenstand dar, dessen Relevanz in der heutigen Bildungslandschaft kontinuierlich wächst. Die Zahl der aktiv Produzierenden nimmt stetig zu und der Markt für einschlägige Software, Soundbibliotheken, Plug-ins und digitale Lernangebote ist bereits stark etabliert. Das Wissen rund um Musikproduktion ist heute vorwiegend online verfügbar, umso mehr gewinnt ein strukturierter, praxisnaher und pädagogisch fundierter Zugang zu diesem Bereich auch an den Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ an Bedeutung.

Analog zu etablierten Fächern wie Instrumentalunterricht, Gesang, bildende, darstellende und Medienkunst soll das Unterrichtsfach Music Production als künstlerisch-technisches Fach einen festen Platz im Angebot der Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ erhalten. Im Zentrum stehen musikalischer Ausdruck, kreative Gestaltung und die Entwicklung musikalischer Kompetenzen unter Einsatz digitaler Werkzeuge und Produktionsmethoden. Das Unterrichtsfach nimmt sowohl im aktuellen Bildungskontext als auch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen in der Musik- und Medienwelt eine zentrale Rolle ein.

Der vorliegende Überblick richtet sich an Leitende und Lehrende des Unterrichtsfaches Music Production und versteht sich als konzeptionelle Orientierungshilfe. Er formuliert keine verbindlichen Lehrplanvorgaben, sondern bietet Impulse für die Praxis, schafft Bezüge zur Lebenswelt der Lernenden und unterstützt die Gestaltung von Lernräumen, in denen musikalische Ideen individuell und kollaborativ umgesetzt werden können.

## 2 | Music Production – eine Einführung

Musikproduktion ist ein vielschichtiger Prozess, der sowohl technische als auch kreative Aspekte umfasst, die nachfolgend kurz erläutert werden.

### Tontechnik

Zum einen geht es bei Musikproduktion um das Aufnehmen musikalischer Darbietungen, wie etwa Live-Konzerte oder einzelne Musikstücke, die von Musikerinnen und Musikern gespielt werden. Dieser tontechnische Bereich wirft verschiedene Fragen auf: Mit wie vielen Mikrofonen nehme ich die Darbietung optimal auf? Welches technische Equipment kommt zum Einsatz? Wie platziere ich die Mikrofone sinnvoll, und wie bearbeite ich das aufgenommene Material klanglich?

### Kreative Produktion

Zum anderen umfasst Musikproduktion den gesamten kreativen Prozess der Musikentstehung – von der ersten Idee über Komposition und Arrangement bis hin zur fertigen Aufnahme. Heute entstehen viele Produktionen direkt am Computer: Popmusik, Filmmusik und sogar orchestrale Werke werden mithilfe von Libraries und Samples programmiert. Eine Livemusikerin oder ein Livemusiker ist dafür nicht zwingend notwendig. Dieser Ansatz wird oft als „in the box“ bezeichnet – die Produktion erfolgt vollständig digital, mit dem Computer als Klangquelle, Aufnahmegerät, Mischpult und Bearbeitungswerkzeug in einem.

Ziel von Musikproduktion ist es, einen Song nicht nur musikalisch ausdrucksstark, sondern auch klanglich professionell zu gestalten, sodass er auf verschiedenen Wiedergabegeräten gut klingt. Dabei spielen auch formale Vorgaben eine Rolle: Genre, Länge und Funktion beeinflussen die Struktur. Ein Popsong folgt anderen Prinzipien als Filmmusik oder eine Signation für einen Podcast

### 3 Music Production – Grundlagen

#### 3.1 Produktionsphasen: Von der Pre-Production bis zum Mastering

Die Entstehung eines Musikstücks durchläuft mehrere kreative und technische Stationen, von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. Die folgenden Produktionsphasen zeigen den Weg von der Pre-Production bis zum finalen Mastering.

<b>Pre-Production</b>	Der Prozess der Musikproduktion beginnt in der Regel mit der Pre-Production, also der Vorproduktion. In diesem Schritt werden erste musikalische Ideen entwickelt: Melodien, Harmonien und Texte entstehen, und es wird festgelegt, welche Instrumente im Song vorkommen sollen, wie sie zusammenspielen und wie das Stück grundsätzlich aufgebaut ist. Häufig wird in dieser Phase ein sogenanntes Demo erstellt – eine erste Rohfassung, die den Charakter des Songs bereits erkennen lässt.
<b>Recording</b>	Es folgt die Aufnahmephase (Recording), in der die verschiedenen Klangquellen – Instrumente, Gesang oder elektronische Sounds – einzeln oder gemeinsam aufgenommen werden. Neben der musikalischen Qualität spielen hier technische Aspekte wie Mikrofonierung, Raumakustik und Signalführung eine zentrale Rolle.
<b>Editing</b>	In der Bearbeitungsphase (Editing) werden die aufgenommenen Spuren geschnitten, korrigiert und bereinigt. Rhythmische Ungenauigkeiten können ausgeglichen, Tonhöhen mithilfe von Software angepasst und Störgeräusche entfernt werden. Ziel ist ein aufgeräumter, klar strukturierter Klang, der die Grundlage für den nächsten Schritt bildet.
<b>Mixing</b>	Ein zentraler Bestandteil der Musikproduktion ist das Mixing. Dabei werden alle Einzelspuren miteinander in Einklang gebracht: Lautstärken werden abgestimmt, Effekte wie Hall oder Echo hinzugefügt und der Gesamtsound räumlich ausbalanciert. Das Ergebnis soll ein harmonisches Klangbild sein, in dem alle Elemente ihren Platz finden und miteinander wirken.
<b>Mastering</b>	Den Abschluss bildet das Mastering, die finale klangliche Veredelung des gesamten Stücks. Der Mix wird auf die nötige Lautheit gebracht, Frequenzen werden feinjustiert, und es wird sichergestellt, dass der Song auf unterschiedlichen Wiedergabegeräten, vom Kopfhörer bis zur großen PA-Anlage, gut und stimmig klingt. Zudem wird das Stück für die jeweilige Veröffentlichungsform vorbereitet, etwa für Streaming-Dienste, Radio, CD oder Vinyl.

## 3.2 Grundbegriffe im Unterrichtsfach Music Production

Nachfolgend sind zentrale Fachbegriffe angeführt, die im Unterrichtsfach Music Production regelmäßig Anwendung finden.

<b>DAW (Digital Audio Workstation)</b>	zentrale Software zur Aufnahme, Bearbeitung und Mischung von Musik, z.B. Logic Pro, Ableton Live, Cubase
<b>Audiointerface</b>	Gerät zur Umwandlung analoger Audiosignale von z. B. Mikrofon oder E-Gitarre in digitale Daten für den Computer
<b>Library</b>	digitale Klangquelle oder Sammlung von Instrumentenklängen, z. B. Soloinstrument oder Orchester
<b>Track/Spur</b>	einzelne Tonaufnahme eines Instruments/Sounds innerhalb eines Songs, z. B. Gesang, Gitarre oder Schlagzeug
<b>Plug-in</b>	virtuelles Instrument oder Effekt, das/der in der DAW verwendet wird, um Klang zu erzeugen oder zu bearbeiten
<b>Equalizer (EQ)</b>	Werkzeug zur gezielten Anhebung oder Absenkung bestimmter Frequenzbereiche im Klangbild
<b>Kompressor</b>	Effekt zur gleichmäßigen Lautstärkeregelung
<b>Reverb (Hall)</b>	Effekt, der dem Klang Räumlichkeit verleiht; simuliert z. B. Kirchenhall oder Studioakustik
<b>Mastering</b>	letzter Produktionsschritt: klanglicher Feinschliff des gesamten Songs für verschiedene Wiedergabegeräte und Veröffentlichungsformate

## 4 Allgemeine Bildungsziele

Das Unterrichtsfach Music Production ist aus mehreren wichtigen Gründen als Angebot an Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ von Bedeutung: Einerseits im Hinblick auf die aktuelle Bildungslandschaft und andererseits im Kontext zukünftiger Entwicklungen in der Musik- und Medienwelt.

### 4.1 Zeitgemäße Musikausbildung

Die Musikproduktion mit digitalen Mitteln ist längst ein integraler Bestandteil der heutigen Musiklandschaft. Viele Musikgenres (Pop, Hip-Hop, elektronische Musik, aber auch moderne Klassik und Filmmusik) entstehen heute nicht mehr primär im Proberaum oder Konzertsaal, sondern im Tonstudio, oft sogar direkt am Laptop. Der Einsatz digitaler Mittel ist daher auch im Unterrichtsfach Music Production essenziell, denn:

- Jugendliche sind heute mit dem Computer vertraut und nutzen ihn zunehmend für kreative Zwecke wie Musikproduktion. Viele bringen bereits erste Erfahrungen mit und sind technikaffin. Daher liegt es nahe, den Computer als „Instrument“ in den Unterricht an Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ zu integrieren.

- Der Zugang zur Musikproduktion ist niederschwellig geworden – ein Laptop und eine kostenlose Software wie GarageBand oder Ableton Live Lite reichen oft aus, um erste Songs zu erstellen.
- Die Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ können diesen Zugang begleiten, strukturieren und vertiefen, um Qualität, Kreativität und Ausdruck zu fördern.

## 4.2 Förderung von Kreativität und Eigenständigkeit

Das Unterrichtsfach Music Production fördert:

- kreatives Denken (Wie kann ich mit wenigen Mitteln einen wirkungsvollen Song erschaffen?)
- multidisziplinäres Arbeiten (Komposition, Arrangement, Technik, Sounddesign)
- Selbstaussdruck (eigene Ideen umsetzen, persönliche Klangsprache entwickeln)
- projektorientiertes Lernen (vom ersten Loop bis zur fertigen Aufnahme mit Cover-Art und Veröffentlichung)
- fachübergreifendes Lernen (Kooperation und fachübergreifende Projekte)

So wird Musik nicht nur nachgespielt, sondern neu erschaffen, was einen enorm motivierenden Prozess für Schülerinnen und Schüler darstellt.

## 4.3 Anschlussfähigkeit an den Beruf und die Musikindustrie

Viele junge Musikerinnen und Musiker träumen nicht mehr nur von der klassischen Karriere als Interpretinnen und Interpreten oder Komponistinnen und Komponisten. Auch andere Berufsziele werden relevant:

- Producer, Beatmaker, Songwriter oder Content Creator
- Veröffentlichung eigener Musik über Plattformen wie Spotify, YouTube oder SoundCloud
- interdisziplinäres Arbeiten: Kombination von eigener Musik mit Video, Tanz oder Storytelling (TikTok etc.)
- kreative Kooperationen mit Musikerinnen und Musikern, Künstlerinnen und Künstlern weltweit, vernetzt über das Internet

Music Production ist also ein zentrales Berufsfeld der Zukunft. Eine fundierte Ausbildung an Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ kann hier erste entscheidende Impulse setzen.

## 4.4 Technische Kompetenz & Medienbildung

Im Unterrichtsfach Music Production lernen Schülerinnen und Schüler:

- den Umgang mit Digital Audio Workstations (DAWs)
- Aufnahmetechniken, Mikrofonierung, Mixing & Mastering
- Klanggestaltung, Effekte, MIDI-Programmierung
- Grundlagen der akustischen Wahrnehmung und Musikpsychologie

Damit wird nicht nur musikalisches Können gestärkt, sondern auch technisches Verständnis, digitale Medienkompetenz und analytisches Denken – alles Schlüsselkompetenzen unserer heutigen Zeit.

## 4.5 Ausblick auf die Zukunft

### Verschmelzung von Musik, Technik und KI

Musik wird zunehmend in hybriden Räumen entstehen – zwischen Menschen und Maschinen, zwischen Kreativität und Algorithmen. Musikproduktion ist das Tor zu dieser neuen Welt.

## Selbstvermarktung und Unabhängigkeit

Mithilfe von Social Media, Streaming-Plattformen und DIY-Marketing werden Produzentinnen und Produzenten von morgen ihre eigenen Labels, Marken und Karrieren aufbauen. Die Grundlagen dafür werden im Unterrichtsfach Music Production gelegt.

## Künstlerische Vielfalt und Interkulturalität

Music Production ermöglicht die Einbindung globaler Sounds und Stile und fördert einen weltoffenen Zugang zu Musik.

## Neue Berufsfelder

Sound Design für Games, virtuelle Konzerte, immersive Audioformate (z. B. Spatial Audio, 3D Sound), Klangtherapie, KI-Musikkomposition: All das sind wachsende Bereiche, in denen fundierte Musikproduktionskenntnisse essenziell sind.

## 5 Lernziele & Bildungsinhalte

Die Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie ihre musikalischen Vorlieben und kreativen Ziele bilden die Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung. Je nach Schwerpunkt können unterschiedliche Themen im Zentrum stehen, wie etwa das Produzieren von Beats, das Komponieren und Produzieren eigener Songs oder das hochwertige Aufnehmen von Instrumentalstücken. Auch das Recording von Ensembles und Konzerten, das Erstellen von Playbacks zum Üben oder die Produktion von Musik für Filme und Videos sind mögliche Inhalte. Diese Vielfalt ermöglicht es, individuelle Stärken zu fördern und praxisnahe Lernerfahrungen zu schaffen, stets orientiert am kreativen Ausdruck und den technischen Möglichkeiten der digitalen Musikproduktion.

Wichtige Lern- und Bildungsziele im Unterrichtsfach Music Production umfassen:

### Musiktheoretisches und musikkundliches Wissen

- Grundlagen wie Tonleitern, Stufenakkorde, Akkordbeziehungen, Songstrukturen, Arrangement und Komposition
- Verständnis für die klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten verschiedener Instrumente
- Unterscheidung und Analyse verschiedener Musikstile – z. B. Popmusik, Klassik, Filmmusik, elektronische Musik

### Fachspezifisches Wissen

- *Funktionsweise der DAW*  
Verstehen und Bedienen einer Digital Audio Workstation als zentrales Werkzeug der Musikproduktion
- *Arbeiten mit Loops*  
Nutzung vorproduzierter Klangbausteine (z. B. Drumbeats, Basslinien, Vocals, Gitarren) zur kreativen Gestaltung von Musikstücken
- *Arbeiten mit Samples*  
Einbindung und Bearbeitung externer Klangquellen zur Erweiterung des musikalischen Ausdrucks
- *Technisch-akustisches Wissen*  
Mikrofontechnik, Aufnahmetechnik, Raumakustik, Signalführung und Einsatz von Sound-Effekten
- *Mixing & Mastering*  
Klangliche Gestaltung und Veredelung eines Songs – von der Balance der Einzelspuren bis zur finalen Veröffentlichung

## 6 Fachspezifische Besonderheiten im Unterrichtsfach Music Production

Für erfolgreiches Lernen im Unterrichtsfach Music Production sind eine zeitgemäße technische Ausstattung und ein kreatives Umfeld essenziell.

### 6.1 Fachspezifische Empfehlungen für Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ

#### Räumlichkeit

Idealerweise steht ein akustisch optimierter Raum zur Verfügung, der gute Bedingungen für das Abmischen und die klangliche Bearbeitung bietet. Dies ermöglicht eine realistische Einschätzung des Sounds und fördert professionelles Arbeiten. Falls nur ein einfacher Raum ohne akustische Behandlung vorhanden ist, kann mit hochwertigen Studiokopfhörern gearbeitet werden – eine praktikable Alternative für den Einstieg.

#### Equipment

Für den Unterricht wird eine grundlegende technische Ausstattung empfohlen:

- ein Computer mit installierter DAW (z. B. Logic Pro, Ableton Live, Cubase)
- ein Audiointerface mit mindestens zwei Eingängen
- ein MIDI-Keyboard zur kreativen Eingabe von Melodien und Akkorden
- zwei Studiomonitore für die klangliche Beurteilung
- ein hochwertiger Studiokopfhörer
- mindestens ein gutes Mikrofon (z. B. Kondensatormikrofon)
- entsprechende Verkabelung und ggf. Zubehör wie Mikrofonständer oder Popfilter

### 6.2 Fachspezifische Empfehlungen für Schülerinnen und Schüler

#### Equipment

Idealerweise bringen Schülerinnen und Schüler einen eigenen Laptop mit, auf dem die DAW installiert ist, mit der auch zu Hause gearbeitet werden kann. Ein Standcomputer ist ebenfalls möglich, jedoch weniger flexibel, besonders bei der Nutzung externer Libraries. Für den Einstieg reicht eine Minimalausstattung: Computer und Kopfhörer, ergänzt durch ein MIDI-Keyboard. Für eine professionelle Arbeitsweise empfiehlt sich zusätzlich ein Audiointerface sowie ein gutes Mikrofon und Studiomonitore.

#### Musiktheoretische Kenntnisse

Idealerweise bestehen erste musiktheoretische Grundlagen. Der Besuch des Unterrichtsfaches Musikkunde in der jeweiligen Ausbildungsstufe wird empfohlen.

#### Instrumentaltechnische Vorkenntnisse am Klavier

Idealerweise bestehen erste spielerische Erfahrungen am Klavier, da es als zentrales Eingabeinstrument in der Musikproduktion dient und das musikalische Verständnis fördert.

## 7 | Organisation des Unterrichtsfaches Music Production

### 7.1 Zielgruppe

Das Unterrichtsfach Music Production richtet sich besonders an Jugendliche mit eigenen musikalischen Ideen. Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ können hier durch Anleitung, Feedback und kreative Förderung in einem strukturierten Umfeld wertvolle Impulse geben.

### 7.2 Unterrichtsform

Das Unterrichtsfach Music Production eignet sich besonders für den Einzelunterricht, da die Musikproduktion meist individuell erfolgt. So kann gezielt auf Interessen, Vorkenntnisse und kreatives Potenzial eingegangen werden.

Im Gruppenunterricht kann ein heterogener Wissensstand herausfordernd sein, er bietet aber auch Chancen, vor allem bei ähnlichen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Eine bewährte Unterrichtsstruktur umfasst eine gemeinsame Einführung, gefolgt von praktischer Arbeit einzeln oder in Zweiergruppen sowie anschließender Reflexion und Austausch in der Gruppe. Eine Gruppengröße von maximal vier Personen hat sich ersons besonders förderlich erwiesen.

### Fächerübergreifender Unterricht

Das Unterrichtsfach Music Production bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Fächern innerhalb der Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ. Ein besonders inspirierender Höhepunkt kann das gemeinsame Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern anderer musikalischer oder künstlerischer Fachgruppen sein, etwa im Rahmen einer Einladung zu einer Aufnahmesession. Solche kollaborativen Projekte fördern nicht nur das musikalische Verständnis, sondern auch die soziale und kreative Zusammenarbeit. Die Vernetzung des Unterrichtsfaches Music Production mit anderen künstlerischen Unterrichtsfächern eröffnet damit neue Ausdrucksformen.

### 7.3 Unterrichtsdauer

Für das Unterrichtsfach Music Production werden längere Unterrichtseinheiten empfohlen. Optimal sind 40- bis 50-minütige Einzelstunden, in denen ausreichend Zeit für kreative Prozesse, technische Umsetzung und individuelles Feedback bleibt. Alternativ kann auch ein geblocktes Modell sinnvoll sein, etwa 25 Minuten wöchentlich, kombiniert zu einer 50-minütigen Einheit im 14-tägigen Rhythmus.

## 8 Zusammenfassung

Das Unterrichtsfach Music Production steht exemplarisch für die Verschmelzung von Musik, Technik sowie auch Künstlicher Intelligenz. Musik entsteht zunehmend in hybriden Räumen – zwischen Mensch und Maschine, zwischen kreativer Intuition und algorithmischer Struktur. Musikproduktion eröffnet einen Zugang zu dieser neuen Welt und bildet eine Brücke zwischen künstlerischem Ausdruck und technologischer Innovation.

Darüber hinaus fördert das Unterrichtsfach Music Production Selbstvermarktung und Unabhängigkeit. Durch Social Media, Streaming-Plattformen und DIY-Marketing entwickeln Produzierende ihre eigenen Labels, Marken und Karrieren. Die Grundlagen für diese unternehmerische und kreative Selbstständigkeit werden bereits im Unterrichtsfach Music Production gelegt.

Weiters steht das Unterrichtsfach für künstlerische Vielfalt und Interkulturalität. Die Einbindung globaler Sounds und Stilrichtungen ermöglicht einen weltweiten Zugang zu Musik und fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Ausdrucksformen.

Nicht zuletzt werden auch neue Berufsfelder geschaffen: Sound Design für Games, virtuelle Konzerte, immersive Audioformate wie Spatial Audio und 3D Sound, Klangtherapie oder KI-gestützte Musikkomposition sind wachsende Bereiche, in denen fundierte Kenntnisse in Musikproduktion zunehmend gefragt sind.

Das Unterrichtsfach Music Production ist daher nicht nur eine sinnvolle Ergänzung zum traditionellen Musikunterricht, es ist eine notwendige Weiterentwicklung der musikalischen Bildung im 21. Jahrhundert. Es verbindet Technik mit Kreativität, fördert Selbstwirksamkeit, bereitet auf zukünftige Berufe vor und eröffnet neue Ausdrucks- und Lernräume.

Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ, die sich für einen zeitgemäßen Bildungsansatz entscheiden und das Unterrichtsfach Music Production in ihr Angebot integrieren, sichern nicht nur ihre Relevanz, sondern leisten zugleich einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der musikalisch-künstlerischen Zukunft.

Am Entstehen dieses Überblickes für das Unterrichtsfach **Music Production an Musikschulen und Musik- und Kunstschulen NÖ** war maßgeblich beteiligt: **Andreas Winkler, MA.**

